



Fraktionsantrag

A 2019/0266

öffentlich

Konzept zur Versorgung bei Pflegenotfällen in der häuslichen Pflege

Die Fraktionen von SPD und CDU beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Pflege ein Konzept zur Einrichtung einer Pflegenotfall-Stelle zu erarbeiten.

Begründung

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Wolfsburg steigt seit Jahren kontinuierlich an. In diesem Zusammenhang tauchen viele Fragen und Problemstellungen bei Angehörigen und Betroffenen auf. Durch die Stärkung der ambulanten vor der stationären Versorgung steigt die Anzahl der zuhause versorgten Personen stetig. Doch ohne soziales Umfeld, das diese Leistung erbringt, kann die häusliche Versorgung unvorhersehbar zusammenbrechen, wenn sich ein Einflussfaktor verändert, etwa die Gesundheit der pflegenden Angehörigen oder der Zustand des Pflegebedürftigen sich ändert. Auch ein unplanbarer Krankenhausaufenthalt, welcher eine anschließende „Rund um die Uhr“ Betreuung erfordert, kann schnell zum Problem für Pflegende werden.

Damit diese unplanbaren, kurzfristigen Versorgungslücken in der Pflege geschlossen werden müssen Angehörige und zu Pflegende schnelle Unterstützung finden. Ein „Pflegenotfalltelefon“ oder eine ähnliche Einrichtung wäre hilfreich, die ähnlich dem KALEO (Kinder-Betreuungs-Notruf) dazu führen kann, pflegende Familienangehörige zuverlässig und zügig zu entlasten. Die Stadtverwaltung soll dazu gemeinsam mit Interessenvertretern im Rahmen des Runden Tische Pflege ein Modell entwickeln und zur Beschlussfassung vorlegen.

<i>Fraktion:</i> SPD CDU CDU	<i>Datum</i> 05.03.2019
<i>Bearbeitung:</i> Frau Rehse, 28-1689, SPD	

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

**Keine
Anlage/n**